

## Wir Eigentümerunternehmer

Bundesverband Deutscher Mittelstand e.V. - BM · Edelsbergstraße 8 · D-80686 München

# Dreimal 15! Sofort!

**Jetzt Wirtschaftswachstum, Investitionen und Innovationen für die Herausforderungen unserer Zeit entfesseln. Der Mittelstand will schaffen. Lasst uns!**

**von Prof. Dr. Volker Römermann**

Präsident Bundesverband Deutscher Mittelstand e.V. -  
Wir Eigentümerunternehmer



Der entscheidende Aspekt für den Wohlstand einer Gesellschaft sind Anreize für alle, dass sich Leistung und Einfallsreichtum lohnen. Wenn eine Wirtschaft stagniert, stimmen diese Anreize nicht. Die nächste Regierung hat es in der Hand, das zu ändern. Wohlstand, Nachhaltigkeit und Solidarität hängen davon ab. Das alles kann nur mit einer starken Wirtschaft in einer klugen Rahmenordnung entstehen. Die nächste Regierung muss Unternehmern und Arbeitnehmern Anreize geben, dass es wieder Spaß macht mutig, fleißig und innovativ zu sein. Spaß macht, mehr zu leisten und Mehrwerte zu schaffen.

Die Anreize müssen ideell und substanziell sein. Da muss Fantasie drin sein, aber auch fester Boden. Es muss ein Funken überspringen. Das kann nur gelingen, wenn nicht rumgeschnitzt wird, sondern ein paar gezielte deutliche Einschnitte erfolgen.

Und die Einschnitte müssen dort erfolgen, wo die Not am größten ist. Wo die größten Hemmnisse für Wachstum und Fortschritt stecken: Das sind die Steuerlast und die alles überwuchernde Bürokratie.

### **Mehr Spielraum – weniger Steuern und Abgaben!**

Halbierung der **Unternehmenssteuerbelastung für einbehaltene Gewinne** von derzeit rund 30 Prozent **auf 15 Prozent** und Abschaffung des Solidaritätszuschlages. Das schmälert nicht die Finanzkraft des Staates, sondern stärkt ihn, weil dadurch unmittelbar Gelder für Wettbewerbsfähigkeit, Investitionen und Arbeitskräfte verfügbar werden.

*bitte wenden*

## Wir Eigentümerunternehmer

Bundesverband Deutscher Mittelstand e.V. - BM · Edelsbergstraße 8 · D-80686 München

Mehr Einkommen für alle, die arbeiten – mehr netto vom brutto: Niedrige und mittlere **Einkommen** (bis 60.000 Euro pro Kopf) müssen **um 15 Prozent Steuern und Abgaben entlastet** werden. Auch das belastet die Staatsfinanzen nur kurz, weil es postwendend durch Einsatzwille und Wirtschaftswachstum vergolten wird.

### Mehr Freiraum - weniger Papierkram!

Wenn die **Bürokratiefolgekosten** nur **um 10 Prozent gesenkt** werden, sind das **15 Milliarden Euro**, die für Produkte statt beschriebenes Papier verfügbar sind, denn gerade an den ausufernden Berichtspflichten muss angesetzt werden. Berichte über die Vergangenheit ändern nichts an der Zukunft, nichts an der Nachhaltigkeit, nichts am Wohlstand; im Gegenteil: Berichte binden Kräfte, die nicht für Fortschritt eingesetzt werden können.

Hier erfordert es politischen Mut, ganze Gesetze abzuschaffen – auch auf europäischer Ebene, aber Deutschland hat in der EU eine gewichtige Stimme: z.B. Lieferkettensorgfaltspflichten, CSRD-Reporting, Taxonomie, Datenschutzgrundverordnung. Begrenzungen auf Großunternehmen helfen dem Mittelstand nicht, weil die Pflichten in Geschäftsbeziehungen durchgereicht werden. Anpassungen an Unternehmensgrößen sind Augenwischerei und kein Bürokratieabbau.

Ansonsten ist noch der Großteil der 442 Vorschläge für weniger Bürokratie aus der Verbändeabfrage vom Frühjahr 2023 offen. Die Ideen liegen auf dem Tisch. Man kann sofort anpacken.

### Wenn die künftige Regierung Wirtschaftswachstum will, muss sie jetzt ein Zeichen setzen!

#### Prof. Dr. Volker Römermann

Präsident Bundesverband Deutscher Mittelstand | Verbandsgruppe WIR EIGENTÜMERUNTERNEHMER

März 2025

Quelle Bürokratiekosten, ifo Institut Nov. 2024: <https://www.ifo.de/pressemitteilung/2024-11-14/buerokratie-deutschland-kostet-jaehrlich-146-milliarden-euro>